

Zentrales Seminar 2024

Der Genozid an den Roma und Sinti während des Nationalsozialismus

14. bis 16. November 2024

Friedensburg Schlaining, Stadtschlaining, Burgenland

Eine gemeinsame Veranstaltung des OeAD-Programms ERINNERN:AT
und des Roma Service Burgenland
in Kooperation mit der PH Burgenland

Rund 500.000 europäische Roma, Romnja und Sinti, Sintizze wurden zwischen 1938 und 1945 Opfer einer rassistischen Verfolgungspolitik deutscher Nationalsozialisten und ihrer Verbündeten. Roma und Sinti wurden diffamiert und ausgegrenzt, zur Arbeit auf Bauernhöfen, Baustellen und in der Industrie gezwungen, sie starben in Zwangsarbeits- und Konzentrationslagern und wurden in Vernichtungslagern getötet.

Im Burgenland lebten 1938 in zahlreichen Siedlungen etwa 8.000 der 11.000 österreichischen Roma und Sinti – zumeist in bedrückender Armut, behördlich schikaniert und ausgegrenzt. Die NS-Verfolgung überlebten nur wenige hundert, die nach 1945 unter großen Schwierigkeiten ihre Gemeinschaften wieder aufzubauen versuchten. Die Überlebenden wurden jahrzehntelang nicht als NS-Opfer anerkannt und erhielten nur geringe oder überhaupt keine Entschädigungszahlungen für ihren verlorenen Besitz.

Der Genozid an den Roma und Sinti, auf Romanes „Porajmos“ genannt, ist im öffentlichen Bewusstsein, in der historischen Forschung wie auch in der schulischen Vermittlung immer noch wenig präsent. Ebenso wenig werden historische Kontinuitäten benannt – der antiziganistische NS-Terror konnte an die jahrzehntelange Ausgrenzung schon vor dem 20. Jahrhundert in Österreich anknüpfen und sah eine Fortsetzung auch nach 1945. Das Europäische Parlament erklärte 2015 den 2. August zum Europäischen Gedenktag für den Völkermord an den Roma und Sinti. 2023 wurde dieser einstimmig vom Nationalrat bestätigt und am 2. August 2023 das erste Mal auch in Österreich offiziell bedacht.

Eingebettet in den Jahresschwerpunkt von ERINNERN:AT 2024 zur Verfolgung und Ermordung von Roma und Sinti während des Nationalsozialismus wird im Rahmen des Zentralen Seminars der aktuelle Forschungsstand vorgestellt und diskutiert. Es werden Ansätze zur Vermittlung des Themas im Unterricht präsentiert, außerdem stellen österreichische und internationale Bildungsträger und Kooperationspartner Lernmaterialien und best-practice-Beispiele in Workshops und Exkursionen vor.

Programmmentwurf

(Stand: September 2024)

Donnerstag, 14.11.2024

[Räume noch ergänzen]

14:00 Shuttleservice von Hauptbahnhof Wien nach Stadtschlaining (nur mit Anmeldung)

15:00 Check-in im **Burghotel Schlaining**, Klinger Gasse 2/4, 7461 Stadtschlaining

16:00 Begrüßung und Grußworte

- Begrüßung Jakob Calice, OeAD-Geschäftsführer
- Martin Polaschek, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Videogrußbotschaft)
- Hans Peter Doskozil, Landeshauptmann des Burgenlandes
- Botschafterin Aloisia Wörgetter, Ständige Vertreterin Österreichs beim Europarat (angefragt)

16:30 Einführungsvorträge zur Geschichte und Gegenwart des Genozids an den europäischen Roma und Sinti während der Zeit des Nationalsozialismus

- Der Genozid an den Roma und Sinti in Europa und Österreich
Gerhard Baumgartner, ehem. Wissenschaftlicher Leiter des DÖW
- Gegen das Vergessen – für eine gleichberechtigte Zukunft! Rom:nja in Österreich
Mirjam Karly, Romano Centro

Moderation: Victoria Kumar, OeAD ERINNERN:AT

18:30 Abendessen

20:00 Filmvorführung und Gespräch

Begrüßung:

Emerich Gärtner-Horvath, Roma-Service Burgenland

*Mri Historija - Meine Geschichte*¹ (Dauer: 23 min)

anschließendes Gespräch mit Emerich Gärtner-Horvath, Roma-Service Burgenland, Sarah Gärtner-Horvath und Tobias Horvath, Studierende Lehramt Geschichte, Oberwart

Moderation: Vanja Minic, HÖR – Hochschüler:innenschaft Österreichischer Roma

¹ Siehe: <http://www.roma-service.at/Mri-Historija/> (22.11.2023)

Freitag, 15.11.2024

9:00 gemeinsamer Start in den Tag

9:15 Die Erinnerung an den Roma Genozid im Wandel der Zeit in Österreich

Herbert Brettl, Netzwerk-Koordinator ERINNERN:AT Burgenland

10:00 parallele Workshops

- Lernwebsite *romasintigenocide.eu*
Robert Sigel, Bayerische Staatskanzlei, Jennifer Barton, OeAD ERINNERN:AT
- Digitale Lernangebote zur Verfolgung von Roma und Sinti: *DERLA* mit Schwerpunkt Roma-Gedenkorte in Burgenland
Herbert Brettl, ERINNERN:AT Burgenland und Ute Leonhardt, PH Burgenland
- „*Wir geben uns nicht in ihre Hände*“. Bildungsmaterialien zum Widerstand von Sinti und Roma gegen den Nationalsozialismus
Björn Budig, Bildungsforum gegen Antiziganismus des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma
- *IWitness-Activity* „Kontinuitäten des Antiziganismus“ und „*Stories that Move – Toolbox gegen Diskriminierung*“
Hannes Burkhardt, Europa-Universität Flensburg, Victoria Kumar, OeAD ERINNERN:AT und Alexander Niederhuber, OeAD ERINNERN:AT

12.30-13.30 Mittagspause

13.30-15.30 parallele Angebote zur Wahl (Führungen um 13:30 und 14:30 Uhr)

- Marktplatz zu Bildungsangeboten zum Roma Genozid und Antiziganismus heute
- Besuch des Gedenkortes Ehemalige Synagoge Stadtschlaining
Gert Polster, Direktor Landesmuseum Burgenland
- Besuch der Sonderausstellung „*Dunkle Zeiten - Von Tätern und Gerechten*“
Dieter Szorger, Abteilungsleiter Wissenschaft, Land Burgenland

15.30 – 17.30 Roma und Sinti im österreichischen Bildungssystem – der lange Weg zu Chancengleichheit und Inklusion

- Mirjam Karoly, Romano Centro
- Horst Horvath, Roma VHS Burgenland
- Emerich Gärtner-Horvath, Roma Service Burgenland
- Karin Vukmann-Artner, Bildungsdirektion Burgenland

Moderation: Bianca Schönberger, ZARA Training

19:00 Lesung, Konzert und Empfang in Kooperation mit der Deutschen Botschaft Wien

Begrüßung durch den Bürgermeister von Stadtschlaining, Markus Szelinger (angefragt)
Grüßwort Gesandter Dr. Klaus Vietze, Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Wien

Leon Berger Band und Lesung mit N.N.

Samstag, 16.11.2024

8:00 Exkursionen zur Auswahl

- Oberwart: Gedenkweg mit Manuela Horvath, Romapastoral der Diözese Eisenstadt
- Gedenkorte in Burgenland: Oberschützen – Langental – Lackenbach mit Herbert Brettl, ERINNERN:AT Burgenland und Künstler Peter Kedl
- Gedenkstätte Rechnitz Kreuzstadl, mit Eva Schwarzmayr und Christine Teuschler, Gedenkinitiative R.E.F.U.G.I.U.S

10:30 Teilnahme an der offiziellen Gedenkveranstaltung für Roma und Sinti in Lackenbach als Abschluss des Zentralen Seminars 2024

12:00 Ende des Zentralen Seminar 2025 Shuttle-Service zum Hauptbahnhof Wien

Mit freundlicher Unterstützung

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

NATIONALFONDS
DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

ZukunftsFonds
der Republik Österreich

 Kulturland
Burgenland

 Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Wien